
* Ist der Blutmilchling kalkstet *
* und wacholderhold? *
* Von Karl Sprongl. *

Lactarius sanguifluus (Paul.) habe ich um Gaaden bei Mödling auf den Gaadener Schottern (ältere und jüngere Marinstufe) bisher nicht gefunden, wohl aber auf Hauptdolomit am Schenkerberg, einem Ausläufer des Anninger. In die Bergflanke hinein bohren sich die Kalksteinbrüche von Gaaden. Damit scheint, wenigstens für die Gegend um Gaaden, das bestätigt zu sein, was verschiedene Autoren in Bezug auf die geologischen Verhältnisse des Standortes anführen. Ricken sagt in seinem "Vademecum": "...nur auf Kalkboden", in "Die Blätterpilze": "...nach meinen Beobachtungen nur auf Kalkboden."; bei Michael-Schulz ist vermerkt: "...auf Kalkboden" und Nüesch schreibt in "Die Milchlinge"; "Auf kalkhaltigem Boden, ...".

Alle drei heben die Vergesellschaftung mit Wacholder ausdrücklich hervor. Der Waldbestand an meinen Fundorten: teils jüngere Schwarzkiefern, teils Mischhochwald mit vorwiegend Rotbuche; Wacholder ist nicht (mehr?) vorhanden.

In der Zeitschrift für Pilzkunde/Darmstadt, 1936, S. 122 ff., berichtet W. Villinger, daß er für den Blutmilchling Wacholder als Begleitpflanze nicht feststellen konnte. Seine weiteren Ausführungen stehen aber im Gegensatz zu den oben vermerkten Standortsbeobachtungen. Er schreibt nämlich, daß er den Pilz wohl auf Kalkboden, aber auch auf Buntsandstein gefunden hat und daß ihm Kallenbach mitteilte, er habe den Blutmilchling von Sandboden erhalten.

Jeder Pilzfreund wirbt für die Oesterreichische Zeitschrift für Pilzkunde! Jährlich 5 S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [2_1938](#)

Autor(en)/Author(s): Sprongl Karl

Artikel/Article: [Ist der Blutmilchling kalkstet und wacholderhold? 38](#)